

Badekultur in römischer Zeit

Arbeitsheft



Impressum

Herausgeber: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur
Mühlenberg, 53909 Zülpich

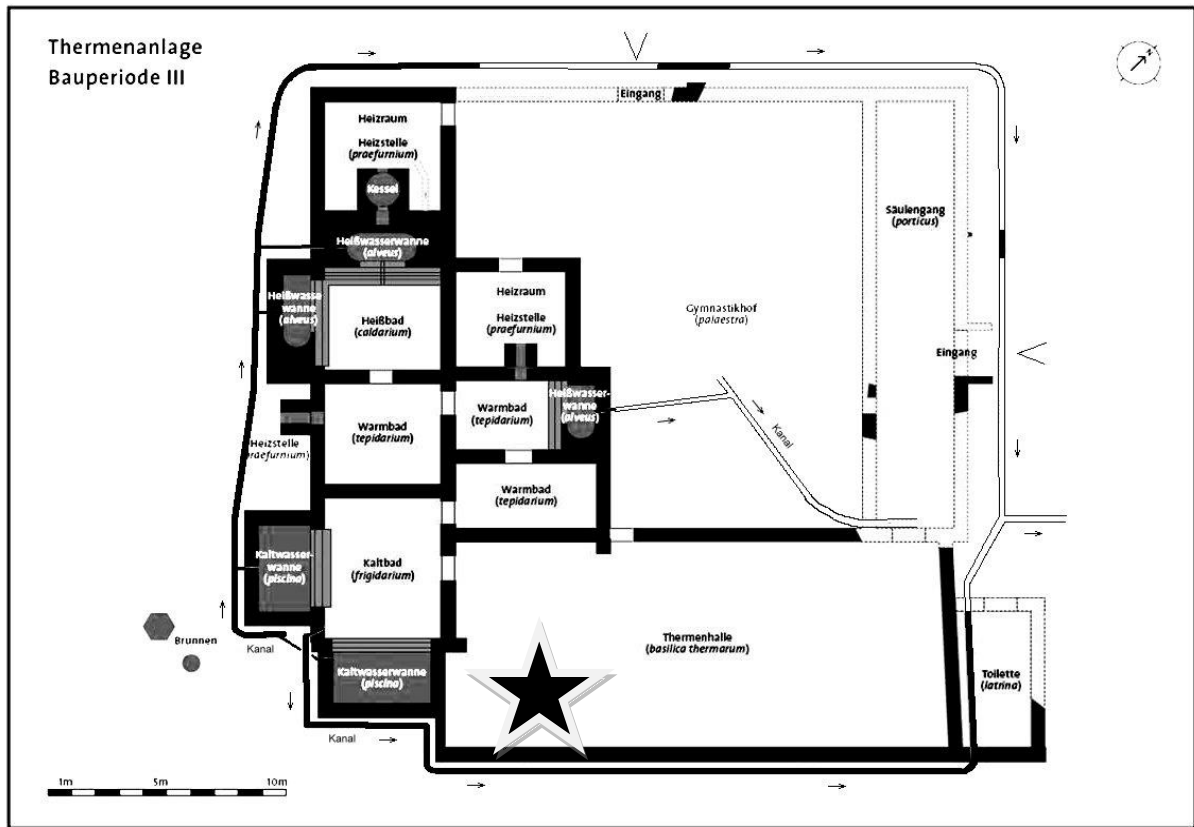
Konzeption: Daniela Lange

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Iris Hofmann-Kastner, Daniela Lange, Dr. Christian Peitz

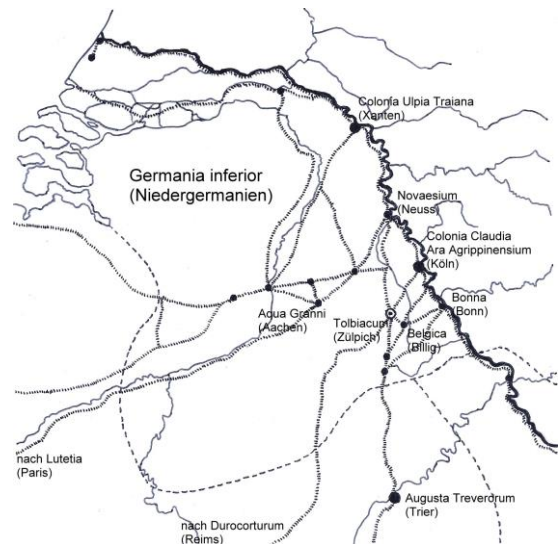
Bildnachweise: Titelbild: Markus Pietrak
S. 6: Sabine Peitz nach einem Foto von Markus Pietrek
S. 8 unten: Sabine Peitz nach einem Foto von Axel Thünker DGPh
S. 12 Mitte: n-t-k
Grundriss Thermen: n-t-k / Dr. Christian Peitz
S. 8 oben nach: Die römischen Bäder. Führer und Schriften des Arch.
Parks Xanten Nr. 11 (Köln 2000)
alle anderen: Dr. Christian Peitz, z.T. nach Fotos von Axel Thünker
DGPh

© Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur 2013

1. Die Thermen des römischen Zülpich



Nachdem du die große Eingangshalle, die *Basilica thermarum*, durchquert hast, siehst du vor dir zwei große Vitrinenblöcke. Gehe zu dem linken Vitrinenblock, bei dem die Geschichte des Rheinlandes und Zülpichs beschrieben wird. Der Stern auf dem Plan der Thermen zeigt dir, wo du hingehen musst. Sieh dir dort die Landkarte genau an.



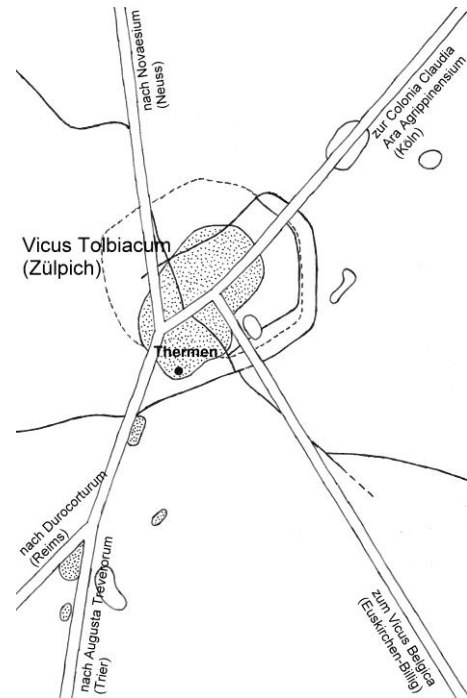
Das römische Reich war in Provinzen eingeteilt. Dies waren Gebiete, die jeweils eine eigene Verwaltung hatten.

1.1. Schreibe auf, zu welcher Provinz Zülpich gehörte: G I

1.2. Schreibe den Namen Zülpichs in römischer Zeit auf: T

Im römischen Reich verband ein Netz gut ausgebauter Fernstraßen alle größeren Städte miteinander. An den Kreuzungen dieser Straßen entstanden kleinere Siedlungen, zu denen auch Zülpich gehörte.

1.3. Schreibe die Orte auf, die durch die Straßen, die sich in Zülpich trafen, miteinander verbunden waren.



Das römische Zülpich war eine typische römische Kleinstadt, ein *vicus*. Hier lebten viele Handwerker, aber zum Beispiel auch Händler und Gastwirte. Die Häuser in einem *vicus* sahen sich alle sehr ähnlich. Sie waren recht lang und schmal. Sie standen immer mit der schmalen Giebelseite zur Straße. Daher nennt man sie Streifenhäuser.



1.4. Kreuze die Räume an, über die ein solches Streifenhaus verfügen konnte. Vier Antworten sind richtig.

- Werkstatt Gastwirtschaft
 Wohnzimmer Badezimmer Ladenlokal Hobbyraum



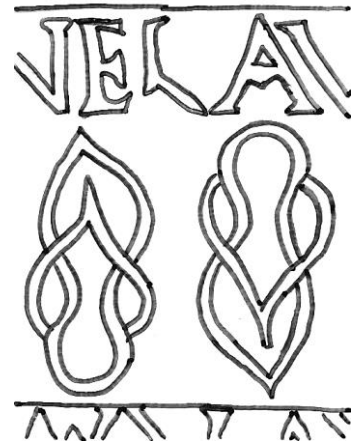
Direkt daneben siehst du einen Teil einer großen Säule. Die Römer stellten göttliche Mächte in Menschengestalt dar und stellten sich vor, dass sie wie Menschen dachten und sich so verhielten. Zur Verehrung der Götter stellten sie Statuen her und bauten Tempel.

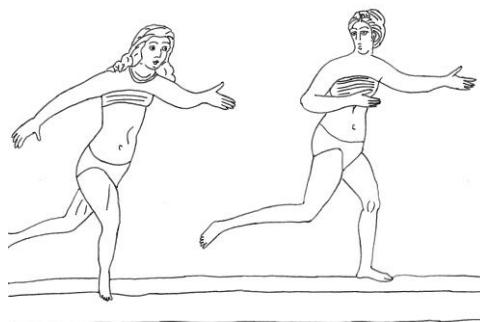
- 1.6. Kreuze an, für welchen mächtigen römischen Gott man diese Säule errichtet hat.
- Mars Jupiter Neptun Bacchus

Wenige Schritte entfernt ist ein Bodenmosaik abgebildet, das in römischer Zeit den Eingang einer Badeanlage in Algerien schmückte. Gehe dorthin.

Auf dem Mosaik sind zwei Paare römischer Badesandalen abgebildet. Die Römer haben diese Sandalen *skulponeae* genannt. Jeder, der römische Thermen besuchte, hat solche Sandalen angezogen.

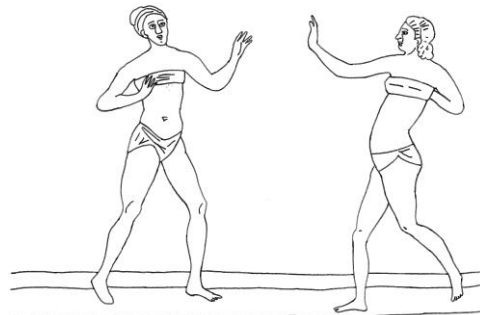
1.7. Schreibe die Worte auf, die auf dem Mosaik geschrieben stehen und was sie bedeuten.





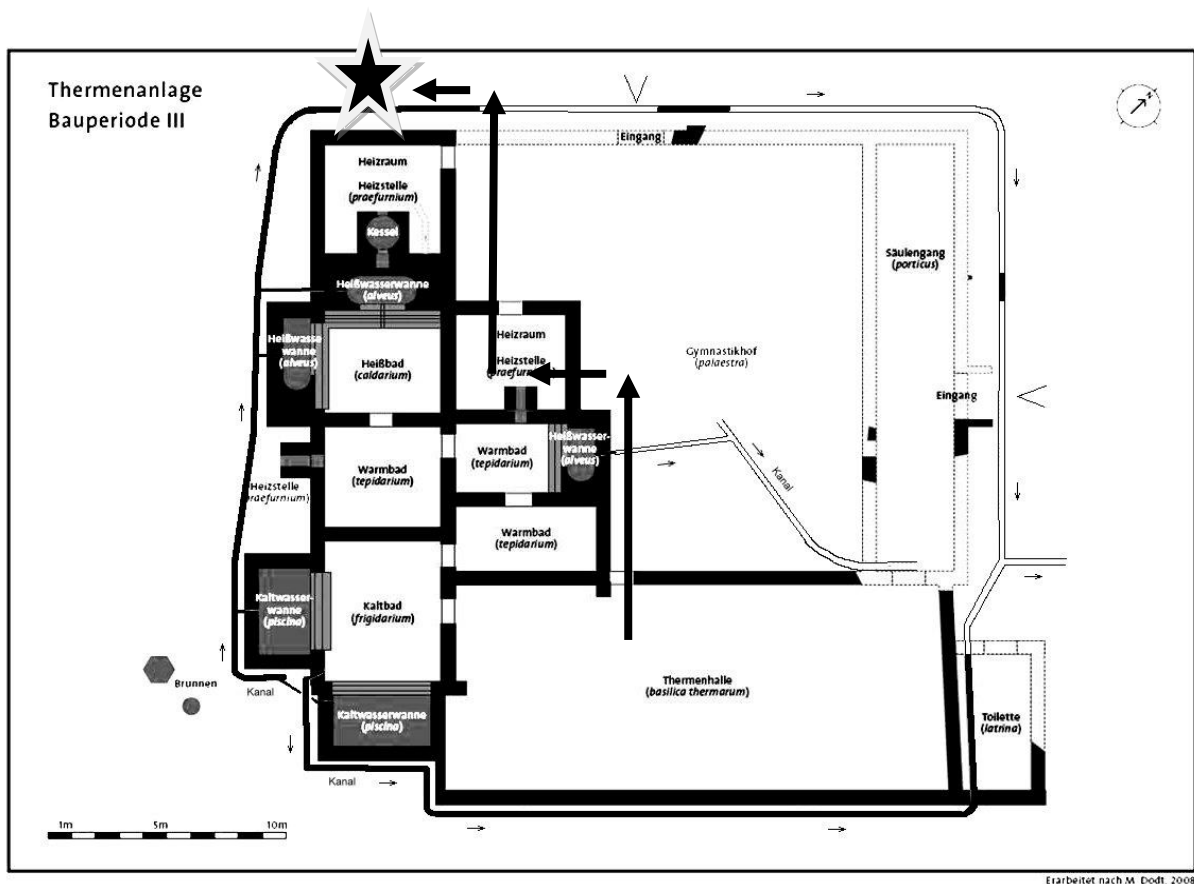
In römischen Badehäusern konnte man nicht nur baden und sich reinigen, sondern auch verschiedenen Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Das Mosaik aus einer römischen Villa in Sizilien stellt eine typische Szene aus einem römischen Badehaus dar.

1.8. Beschreibe, womit die Mädchen beschäftigt sind.



1.9. Beschreibe, welche Kleidung die abgebildeten Mädchen tragen.

2. Architektur und Technik



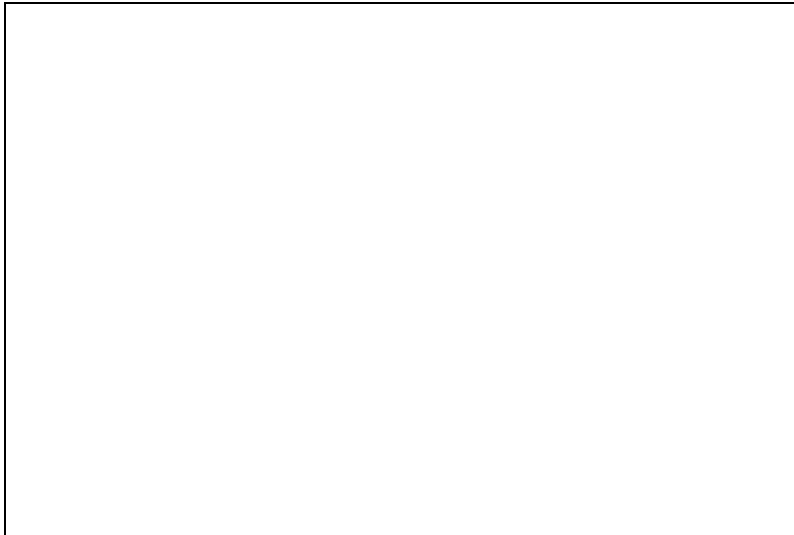
Wenn du am hinteren Ende des freigelegten Badehauses angekommen bist, stehst du vor der Abteilung „Architektur und Technik“. Die Pfeile und der Stern im Plan der Thermen zeigen dir, wo du hin musst.

Die ausgestellten Stücke in den Vitrinen wurden bei Ausgrabungen in Zülpich gefunden. Sie verraten uns, aus welchem Material das Badehaus gebaut wurde.

2.1. Schreibe die Baumaterialien auf.

Die Häuser der normalen Bevölkerung in Zülpich waren fest gebaut, aber einfach. Die öffentlichen Gebäude der Römer hingegen waren außen reich geschmückt und verziert. Einige verzierte Teile des Gebäudeschmucks der Zülpicher Thermen sind erhalten geblieben und in den Vitrinen ausgestellt. Daneben gibt es auch ein Foto einer rekonstruierten Thermenanlage, auf dem noch mehr Wandschmuck zu sehen ist.

2.2. Wähle das Muster aus, das dir am besten gefällt, und zeichne es ab.



Natürlich mussten auch die Römer die Dächer ihrer Häuser so decken, dass es nicht in die Häuser hinein regnete. Zu römischer Zeit waren verschiedene Arten bekannt, ein Dach zu decken. Die Römer haben ihre Dächer aber überwiegend auf eine bestimmte Art gedeckt.

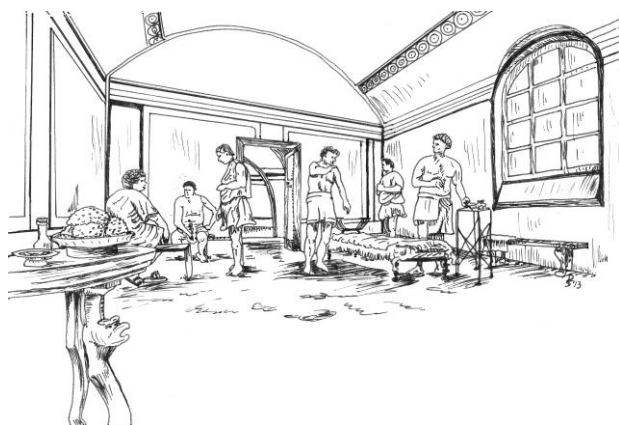
2.3. Kreuze an, mit welchem Material die Römer die Dächer ihrer Häuser gedeckt haben.

- mit Stroh mit Holzschindeln mit Dachziegeln

In einigen Räumen der Thermen standen in römischer Zeit Möbel, zum Beispiel Tische, Stühle, Bänke und Regale.

2.4. Kreuze den Grund an, aus dem in der Ausstellung keine Möbel zu sehen sind.

- Es gibt in den Museumsräumen nicht genug Platz, um sie aufzustellen.
 Es sind keine Möbel aus römischer Zeit erhalten.
 Die bei den Ausgrabungen entdeckten Möbel sehen nicht mehr schön aus.



Die Römer konnten schon Glasfenster herstellen. Diese waren jedoch recht teuer und wurden deshalb nur in den Häusern der reicheren Leute und in öffentliche Gebäude eingebaut. Auch bei den Ausgrabungen in den Zülpicher Thermen wurden Bruchstücke von Fensterglas gefunden. Abends und an dunklen Tagen reichte das Licht, das durch die Fenster schien, jedoch nicht aus.

2.5. Kreuze an, womit die Römer ihre Häuser beleuchteten, wenn nicht genug Licht durch die Fenster schien. Zwei Antworten sind richtig.

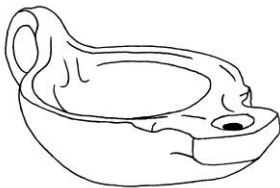
Taschenlampen

Öllampen

Glühbirnen

Fackeln

Kerzen



Da die Römer sich nicht nur mit praktischen, sondern auch gerne mit hübschen Dingen umgeben haben, haben sie ihre Öllampen gerne mit kleinen Bildern verziert.

2.6. Schreibe auf, welche Motive du auf den ausgestellten Öllämpchen erkennen kannst.

In einem römischen Badehaus brauchte man natürlich riesige Mengen Wasser, um die verschiedenen Becken und Wannen damit zu füllen. In Zülpich wurde es aus Brunnen geschöpft, in einem großen Becken gesammelt und dann über Leitungen verteilt. Die Wasserauslässe der Leitungen waren oft mit Figuren von Tieren oder Fabelwesen verziert. Auch zwei Stücke aus dem Zülpicher Badehaus sind in Form von Tieren gefertigt.

2.7. Schreibe auf, welche Tiere du erkennen kannst.

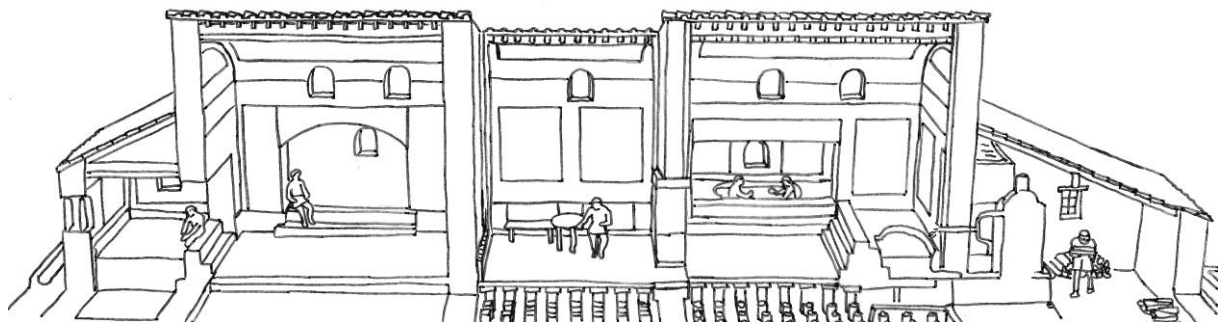
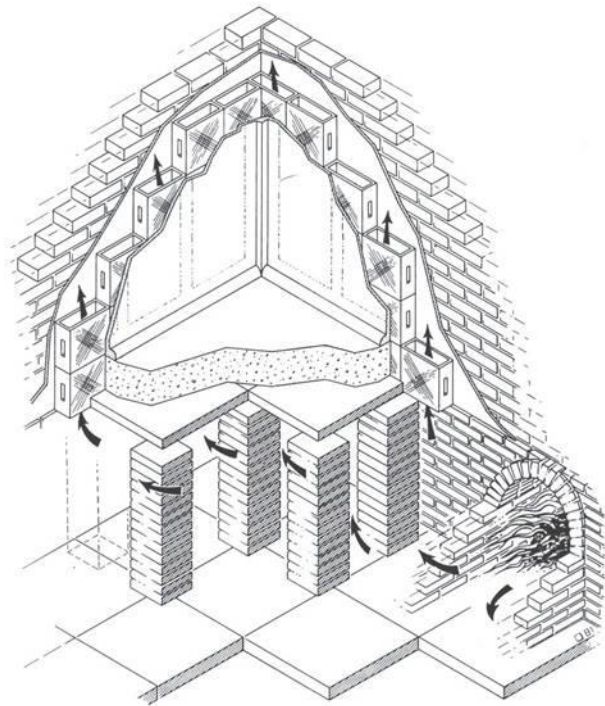


Eine bedeutende römische Erfindung war die Fußbodenheizung. Wohlhabende Römer ließen sie sich in ihre Privathäuser einbauen, Thermenanlagen waren immer damit ausgestattet.

2.8. Sieh dir das Bild der Zülpicher Fußbodenheizung, das Modell der Zülpicher Thermen in der Vitrine ganz links und die Schemazeichnung rechts genau an. Probiere auch die Knöpfe links neben der Vitrine aus. Male die folgenden Konstruktionsteile der Heizung in der Zeichnung rechts farbig an:

Heizstelle – Ziegelpfeiler – Platten auf den Ziegelpfeilern – erhöhter Fußboden – Hohlziegel (*Tubuli*) – Wand

2.9. Erkläre die Funktionsweise einer römischen Fußbodenheizung mit eigenen Worten. Gehe dabei auf die einzelnen Konstruktionsteile aus Aufgabe 2.8. ein.



Nun weißt du auch, warum die Römer in den Thermen die *sculponeae*, die du schon früher kennengelernt hast, getragen haben.

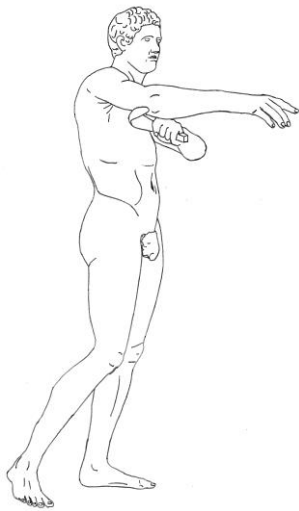
2.10. Kreuze die richtige Begründung an.

- Weil die Römer so weit weg von ihrer warmen Heimat schnell kalte Füße bekamen.
- Weil der Fußboden in manchen Räumen der Thermen so heiß war, dass man sich die Füße verbrannte.
- Weil die Römer nicht gerne nasse Füße bekamen.

2.11. Beschreibe mit eigenen Worten, was du in dem Modell, das die Innenräume der römischen Thermen von Zülpich zeigt, alles siehst.

Gehe nun weiter bis zum ersten frei stehenden Vitrinenblock und der Statue dahinter.

3. Körperpflege, Kosmetik und medizinische Behandlung

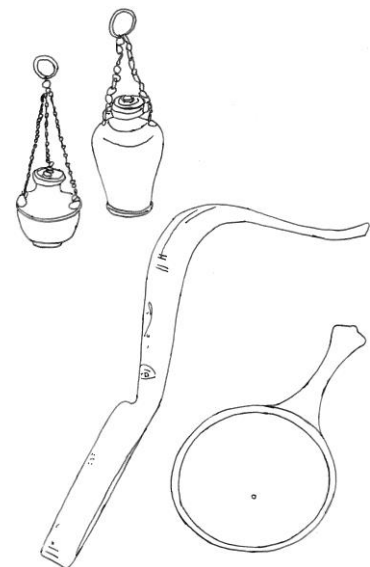


Die Römer mochten es, sauber zu sein und gut zu riechen. Körperpflege war den Römern daher sehr wichtig – so wichtig, dass ein römischer Bildhauer sogar die Statue eines jungen Mannes geschaffen hat, der seinen Körper reinigt. Eine Kopie dieser Statue siehst du vor dir.

3.1. Beschreibe, was genau der junge Mann macht.

Zur Körperpflege im Bad gehörte bei den Römern ein Set verschiedener Gegenstände. Diese konnte man sich im Badehaus leihen. Meist aber brachte man sein eigenes Set von zuhause mit.

3.2. Schreibe mindestens drei Dinge auf, die die Römer mitnahmen, wenn sie ins Badehaus gingen. Nenne dabei die **römischen** Bezeichnungen, was diese bedeuten und wozu die Dinge benutzt wurden..



Bis hierhin solltest du nach 45 Minuten gekommen sein. Toll, wenn du mehr schaffst.

3.3. Kreuze drei Dinge an, die die Römer benutzten, um ihren Körper zu reinigen.

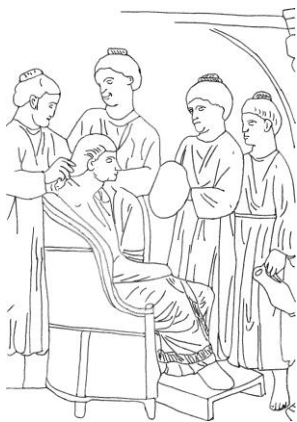
- Seife Bimsstein Duschgel
 Öl Wasser Parfüm

Gehe nun weiter bis zur nächsten Vitrine.

Vornehme Römerinnen und Römer haben auch viel Wert auf gutes Aussehen gelegt. Dazu gehörte auch immer eine gepflegte Frisur.

3.4. Schau dir die Abbildungen an, auf denen Frauenfrisuren zu sehen sind. Kreuze die vier richtigen Antworten an.

- Römerinnen trugen lange Haare.
 Römerinnen haben ihre Haare hochgesteckt getragen.
 Römerinnen trugen kurze Haare.
 Römerinnen haben die Locken ihrer Haare geglättet.
 Römerinnen trugen ihre Haare geflochten.
 Römerinnen haben ihre Haare mit einem Lockenstab in Locken gelegt.



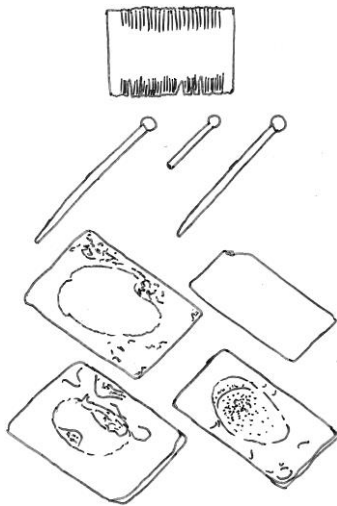
In reichen römischen Haushalten gab es besondere Sklavinnen, die die Herrin des Hauses geschminkt und ihr die Haare frisiert haben. Eine solche Szene ist auf dem Relief abgebildet, dessen Foto den Hintergrund der Vitrine bildet. Die reiche Römerin sitzt in einem Sessel und lässt sich die Haare richten.

3.5. Schreibe auf, welchen Gegenstand die Sklavin, die rechts von der reichen Römerin steht, ihrer Herrin entgegen hält.

Um gut zu riechen, haben sich Römerinnen und Römer nach dem Baden eingecremt und parfümiert. Für ihre Parfüms hatten auch die Römer schon schön gestaltete Fläschchen gehabt.

3.6. Schau dir die Parfüm-Gefäße in der Vitrine genau an. Schreibe auf, woraus sie gemacht sind und welche Farben sie haben.

3.7. Male ein Bild von dem Parfümfläschchen, das dir am besten gefällt.

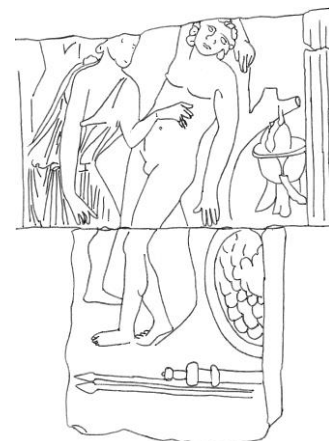


Einen matten Teint, ausdrucksstarke Augen und rote Lippen fanden auch schon die Römer schön. Viele Kosmetikartikel, die wir heute kennen, waren daher auch schon in römischer Zeit bekannt.

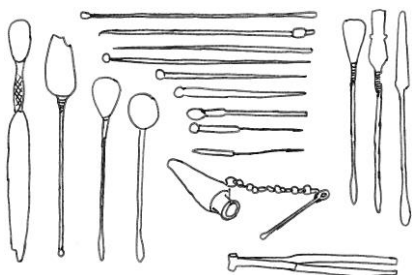
3.8. Kreuze an, welche Kosmetikartikel die Römer kannten.

- | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wimperntusche | <input type="checkbox"/> Nagellack | <input type="checkbox"/> Lippenstift |
| <input type="checkbox"/> Rouge | <input type="checkbox"/> Lidschatten | <input type="checkbox"/> Puder |

Gehe nun einmal um den Vitrinenblock herum.



Auch schon in römischer Zeit gab es gut ausgebildete Ärzte. Auf zwei Abbildungen in der Abteilung kannst du sehen, wie Wunden verarztet werden. Hier sind viele verschiedene Geräte ausgestellt, die von römischen Ärzten bei ihren Behandlungen benutzt wurden.



3.9. Schreibe die Bezeichnungen von mindestens drei Instrumenten auf und wozu sie benutzt wurden.

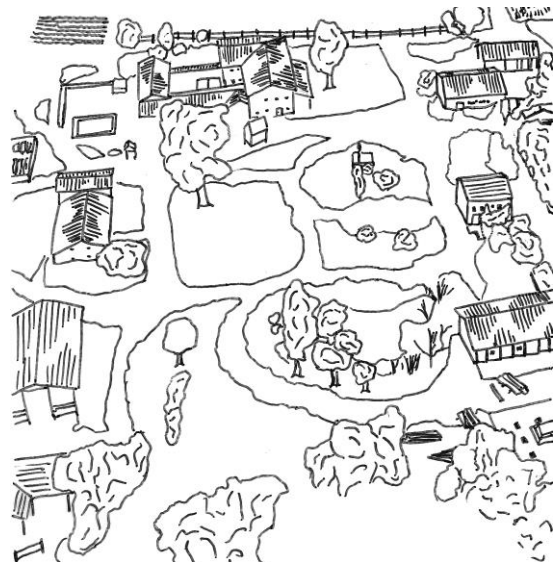
Gehe nun weiter bis zu der großen Nische rechts, dem „Trapez“.

4. Das private Bad

Um Zülpich herum war der Boden fruchtbar und es gab reichlich Wasser. Deshalb wurden hier in römischer Zeit viele große Bauernhöfe errichtet.

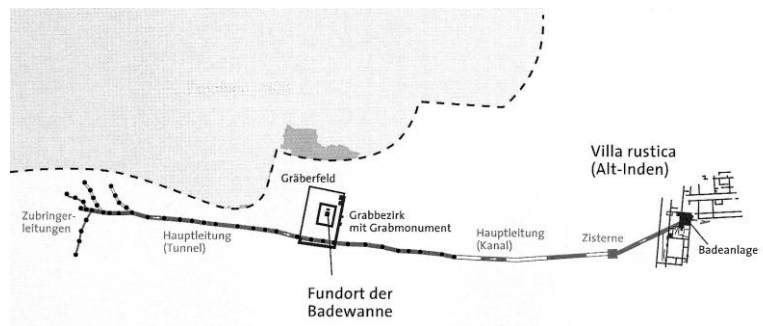
Ergänze: Ein solcher römischer Gutshof hieß V _____ R _____

Das Bild zeigt, wie ein typischer römischer Gutshof aussah. Hier lebten der Gutsherr mit seiner Familie und die Landarbeiter, die nötig waren, um einen solchen Hof zu bewirtschaften. Anders als in vielen anderen Gegenden des römischen Reiches arbeiteten in den römischen Provinzen jedoch keine Sklaven auf den Gutshöfen.



4.1. Nenne mindestens drei Gebäude, die zu einem römischen Gutshof gehörten.

Vielfach haben die Römer zur Versorgung mit Wasser nicht nur Brunnen genutzt, sondern auch das Wasser von Quellen über größere Entfernungen transportiert. Berühmt sind die Aquädukte, doch haben die Römer auch schon Rohrleitungen verlegt.

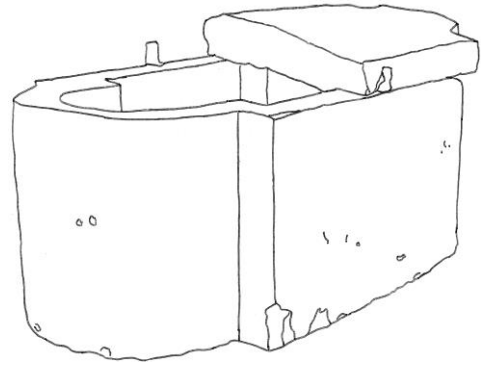


An der Wand siehst du einige solche ineinander gesteckte Röhren, die bei Ausgrabungen in Alt-Inden entdeckt wurden. Die Rohrstücke bildeten eine über 500 m lange Leitung, die die Badeanlagen eines Gutshofes mit Wasser versorgte.



4.2. Schreibe auf, aus welchem Material die Rohre bestehen.

Die Badeanlage in Alt-Inden wurde vermutlich bei einem Überfall der Franken zerstört und danach nicht wieder aufgebaut. Mindestens eine der Wannen wurde aus den Badeanlagen herausgerissen. Die Wanne war etwas Besonderes, denn sie wurde von weither, aus Belgien, herbei geschafft.



4.3. Schreibe auf, aus welchem Material die Wanne besteht.

Die Wanne besteht aus **N** _____ **B** _____

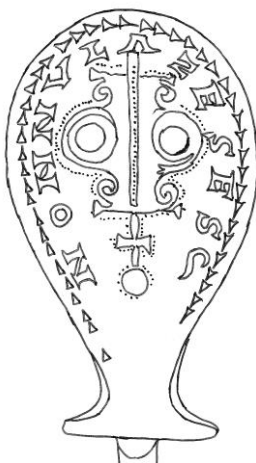
Die Wanne wurde bei Ausgrabungen auf dem Friedhof des Gutshofes entdeckt. Als man die Wanne ausgrub, fand man in ihr verschiedene Dinge.

4.4. Kreuze die vier Dinge an, die man in der Wanne gefunden hat.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> die Asche eines Mannes | <input type="checkbox"/> die Asche einer Frau |
| <input type="checkbox"/> zwei Glaskannen | <input type="checkbox"/> einen Schaber (<i>strigilis</i>) |
| <input type="checkbox"/> eine römische Münze | <input type="checkbox"/> eine Gewandspange (Fibel) |
| <input type="checkbox"/> Kleidungsreste | <input type="checkbox"/> ein Tongefäß |

All das zeigt uns, dass die Wanne, nachdem sie aus der Badeanlage herausgerissen worden war, auf dem Friedhof als Steinsarg (Sarkophag) benutzt wurde. In römischer Zeit gab man den Toten Beigaben mit in ihr Grab. Man glaubte, dass diese Dinge für das Leben nach dem Tod gebraucht wurden. Die kostbarsten Beigaben haben Grabräuber jedoch gestohlen. Sie haben dafür den Deckel des Sarkophags zerbrochen.

Was für kostbare Beigaben reichen Römern mit ins Grab gegeben wurden, kannst du dir nur wenige Schritte entfernt in einer Vitrine ansehen. Bei einem Gutshof in Zülpich-Enzen wurde ein mächtiger Sarkophag ausgegraben, in dem eine junge Frau bestattet war.



Auf einem Löffel, der in dem Sarkophag lag, steht ein Name – möglicherweise der Name der Verstorbenen.

4.7. Ergänze: Der Name auf dem Löffel lautet **N** _____ .

4.8. Schreibe auf, was man der jungen Frau noch alles mit ins Grab gelegt hat. Nenne mindestens acht verschiedene Gegenstände.

